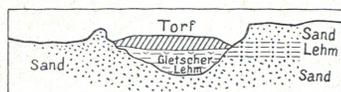


Täler der Hügellandschaften. (Siehe nebenan.) Diese Moore erhalten ihr Hauptbildungswasser aus den atmosphärischen Niederschlägen oder aus den Quellen, die entweder aus der Umgebung die Fläche der Mulden berieseln oder von unten her das Erdreich mit Wasser durchtränken.<sup>1)</sup>



Wie entwickeln sich nun im Besonderen diese Moore?

Auf den mulden- und beckenförmigen Einsenkungen entstand zuerst eine spärliche Vegetation von Haidekräutern; Generation von Generation folgte dann auf Generation, die absterbenden Pflanzenteile humifizierten und vermischten sich mit der Lehmunterlage, wodurch deren Gehalt an organischen Stoffen in stetem Zunehmen begriffen war: das sogenannte Sohlland entwickelte sich. Die das Hochmoor bildenden Pflanzen konnten nun in üppigster Weise gedeihen und vegetieren. Während sie an ihren unteren Enden abstarben, wuchsen sie an den Spitzen freudig weiter, indem sie vermittelst ihrer Blätter reichlichst Wasser in sich aufnehmen und selbst aus der Tiefe kapillar emporheben konnten.

Infolge dieser eigentümlichen Vegetationsverhältnisse der Sphagnum-Arten wächst das Hochmoor, namentlich in seinen mittleren, am besten mit Wasser versorgten Partien (Mulden) höher und höher über seine Umgebung empor, während die abgestorbenen Generationen reichliches Material zur Torfbildung liefern, bis endlich die kapillare Kraft der Moospflanzen nicht mehr hinreicht, um noch das Wasser aus den tieferen Schichten emporzuheben und damit die Existenzbedingung für die Torfmoore aufhört, die Oberfläche des Moores trocken wird, wie dies sehr schön in der Kochler Hügellandschaft zu ersehen ist.

An den Rändern ist naturgemäss die Moosvegetation eine weniger kräftige, da das Wasser mehr nach der Mitte zu abläuft und dieser Umstand, sowie auch die allmähliche

<sup>1)</sup> Bayern besitzt im Ganzen 144,300 ha Moore, wovon ca.  $\frac{1}{3}$  zu den Hochmooren zu zählen sind. Im Staatsbesitz sind 9403 ha. Die übrige Fläche ist im Privatbesitz. Von der gesamten Moorfläche sind ungefähr  $\frac{1}{3}$  kultiviert.